

## VERZEICHNIS ALTER GLOBEN IN DER TSCHECHOSLOWAKEI

von KAREL KUCHAŘ

Die Anregung zu unserem Verzeichnis gaben ähnliche Arbeiten in anderen Ländern und die Aktion des Historischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, das für die Union internationale d'histoire des sciences (Commission pour l'inventaire des appareils scientifiques d'interêt historique) Apparaturen von historischem Wert registriert und die Aufstellung alter Globen dem Kabinett für Kartographie der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften überlassen hat. Um bei einer Fragebogenaktion die größte Anzahl der erhaltenen alten Globen festzustellen, beschränkten wir uns nicht nur auf die Zeit bis zum Jahre 1850 (mit diesem Datum enden die meisten ausländischen Aufstellungen) und verschoben das Datum ad quem bis zum Jahre 1918. Dadurch erhielten wir Informationen auch über alte tschechische Globen, die ansonsten nicht evidiert worden wären. Sie verdienen jedoch erfaßt zu werden; denn die böhmische Produktion in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hatte nicht nur einheimische Bedeutung, sondern versorgte auch viele andere Länder. Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse beschränkten wir uns jedoch, im Einklang mit den ausländischen Gewohnheiten, nur auf die erwähnte ältere Epoche und belassen die gesammelten Materialien aus der Zeit 1851—1918 späterer Verarbeitung.

Das Verzeichnis alter Globen können wir nicht für abgeschlossen betrachten, und es wird notwendig sein, es nach und nach zu ergänzen, ebenso wie dies bei allen ausländischen Verzeichnissen geschieht. Die Fragebogen wurden allen öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven zugeschickt, in denen man Globen voraussetzen konnte, weitere den Verwaltungen von Burgen und Schlössern, und zwar sowohl denen, in denen die Interieurs und Sammlungen in der ursprünglichen Anordnung verblieben sind, als auch denen, die heute anderen öffentlichen Zwecken dienen, wo aber Globen doch als Inventar erhalten bleiben konnten. Alle heimatkundlichen Zentren und Museen in den Kreisen, die Mehrzahl der Bezirksmuseen und auch einige lokale Museen wurden zur Mitarbeit am Verzeichnis aufgefordert. Mit Hilfe der heimatkundlichen Zentren, gegebenenfalls der Kreisnationalausschüsse, wurden in die Aktion auch allgemeinbildende und Fachschulen einbezogen, während an die Mitarbeiter von Schulen Aufrufe in Fachzeitschriften und in der Tagespresse gerichtet waren. Gleichzeitig wurde die Beschreibung einiger Globen an Ort und Stelle durchgeführt (A. DVOŘÁČKOVÁ) und das Interesse

an Globen durch globographische Beiträge in geographischen Zeitschriften belebt (O. KUDRNOVSKÁ, L. MUCHA).

Die Fragebogenaktion und die Beschreibung einiger Stücke an Ort und Stelle brachte 247 Posten des bereits veröffentlichten Verzeichnisses (Zprávy GÚ ČSAV, 1964, Nachrichten des Geographischen Instituts der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften). Es beinhaltet auch einige Manuskriptgloben, die wir bei anderer Gelegenheit eingehender beschreiben werden. Wenn wir Duplikate oder Multiplikate nicht einbeziehen, enthält das Verzeichnis 108 Arten, deren Autor, Jahr der Ausgabe, Art und Größe verschieden sind. Von diesen entfallen auf die einzelnen Jahrhunderte:

16. Jh.		17. Jh.		18. Jh.		19. Jh. bis 1850	
EG	HG	EG	HG	EG	HG	EG	HG
2	—	9	7	24	24	29	13

Aus den bei der Aufnahme des Verzeichnisses gesammelten Erfahrungen kann ich anführen, daß uns die Fragebogenaktion — obwohl im Fragebogen alle Charakteristika, die zur sicheren Bestimmung der Globen dienen, aufgeführt wurden — in einer Reihe von Fällen im unklaren läßt, so daß eine nachträgliche Feststellung durch einen Fachmann notwendig ist. Deshalb betrachten wir die bisher gesammelten Informationen für provisorisch. Aber auch diese vorläufige Registrierung der alten Globen ist von Bedeutung, vor allem deshalb, weil die erhalten gebliebenen Globen — die bei dieser Gelegenheit vielerorts erst inventarisiert wurden — in Evidenz und Schutz kommen.